

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Luzern
Band: 41 (2018)

Artikel: In die Kreidezeit
Autor: Kaiser, Robert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-842425>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In die Kreidezeit – mit Robert Kaiser

Koordinaten Chastelen/Chastelendossen: 661 220/203 050
 Mattalp: 662 150/202 550

Seit vierzig Jahren fasziniert mich die Paläontologie. Früh wandte ich mich wissenschaftlichen Werken zu, die die steinernen Zeugen vorzeitlichen Lebens beschreiben. So stiess ich unter anderem auch auf Franz Josef Kaufmanns geologische Untersuchungen im Pilatusgebiet von 1867. Ich nahm mir vor, die im Buch beschriebenen Fundstellen aufzusuchen und noch vorhandene Fossilien zu

bergen. Über die Jahre entstand eine ansehnliche Sammlung: kategorisiert, datiert und mit Autorenhinweisen hinterlegt.

Ich stelle hier zwei Fundstellen der Unteren Kreide vor. Leider kann ich meine Steinwelten nicht mehr selber besuchen, ein Unfall hat der leidenschaftlichen Fossilien-suche ein Ende gesetzt.

Das Gebiet Chastelen/Chastelendossen liegt auf der Nordseite des Pilatusmassivs.

Blick vom Klimsensattel zum Chastelen-dossen (1883 m ü. M.) – quer durch die Schutthalde in westlicher Richtung verläuft der alte Tomlishornweg über den Chastelendossen hinauf zum Tomlishorn-Gemsmättli.



Der Rundblick schweift bis tief ins Luzerner Hinterland.

Hier findet man Ruhe, Erholung und Ausgleich in der rauen, aber einzigartigen Natur. Seltene Flora, Fauna und Gebirgsformationen laden zum Studium und Staunen ein. Versteinerungen finden sich im ganzen Gebiet bis zum Tomlishorn.



Terebratula Pilati



Rhynchonella Gibbsiana



Fischzähne – Pycnodus complanatus



Pinna Robineau



Exogyra couloni



Panopaea Prevosti



Pleurotomaria Pailletteana



Matthornzüge



Hydnophora – Steinkoralle



Pygaulus Desmoulinii



Holaster L'Hardyi



Hyposalenia stellulata



Heteraster oblongus



Diplopodia Robineau



Diplopodia Robineau mit Stacheln



Rastellum rectangularis



Pecten Neitheia



Radiolites neocomiensis



Pterotriconia caudata



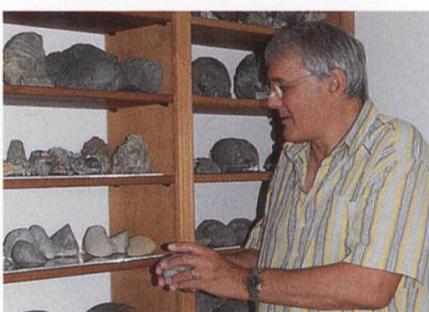
Pecten



Chastelen-Tomlishornweg



Nucleolites Roberti



Robert Kaiser mit seiner Sammlung



Holoptychus macropygus



Toxaster brunneri Mer



Pterocera pelagi



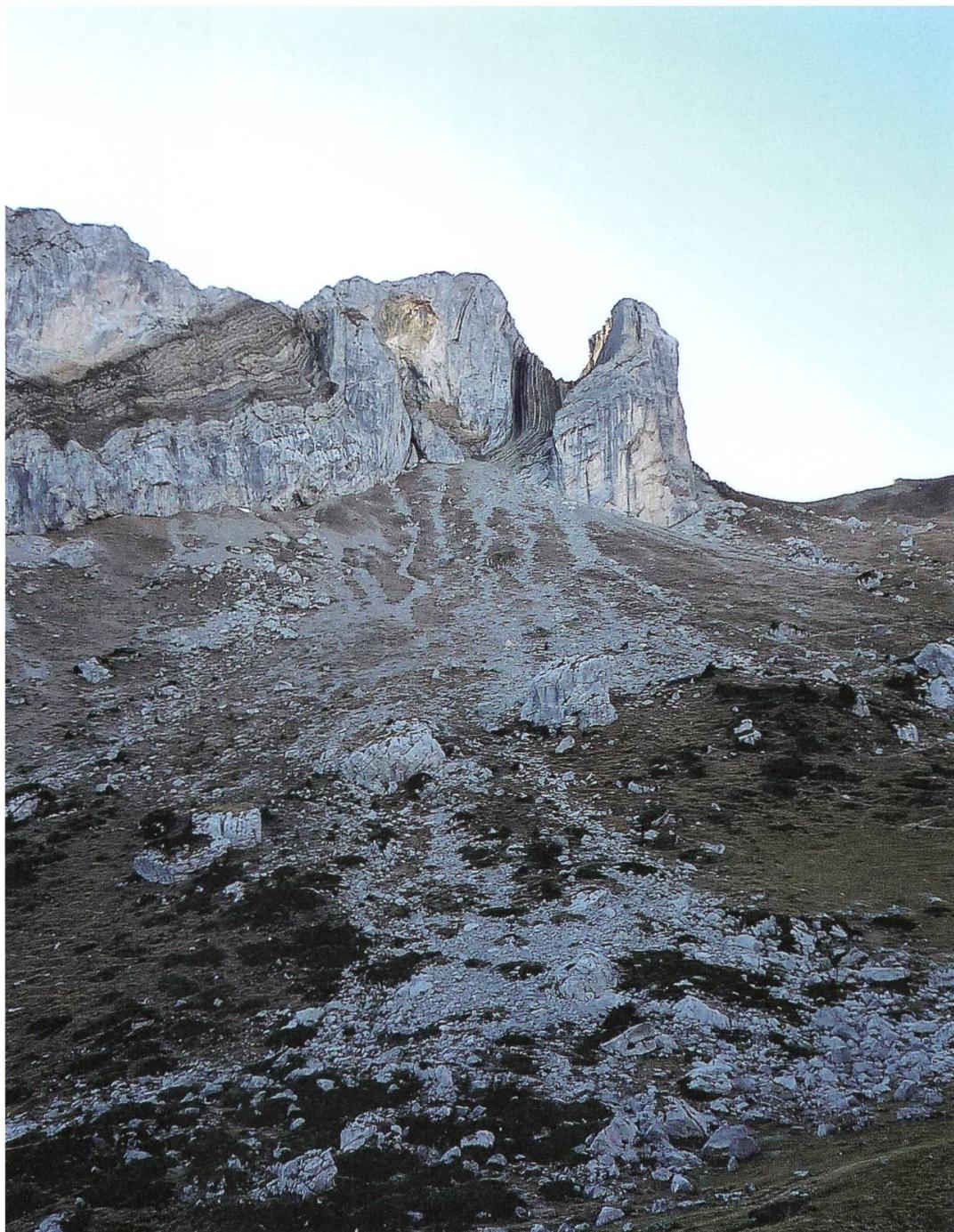
Nautilus Requienianus



«Millionen Jahre alte Fossilien zu finden, übt eine faszinierende Anziehungs Kraft aus. Mein Hobby bietet mir viele interessante Kontakte zur Wissenschaft.»

Robert Kaiser

Alle Fotos zu diesem Beitrag stammen von Robert Kaiser.



Fundstelle Matthorn: Versteinerungen finden sich im ganzen Gelände, vom Bergweg bis zum Matthorn – Karren. Das Matthorn wird von Besucherinnen und Besuchern, die mit der Zahnradbahn durch das Gebiet der Mattalp zur Eselwand fahren und Wanderern, die den Bergweg benützen, sofort wahrgenommen. Der steil aufgerichtete Karren und die nach links auslaufenden Matthornzüge sind eindrücklich.